

kalle

kalle hat das gar nicht nötig gehabt, er war doch so'n lustiger typ,
der seine fröhlichkeit mit allen teilte und nie gern alleine blieb;
er hatte nie geld bei sich, war chronisch pleite, doch jeder lud ihn gerne ein,
ab und zu ging er raus, und wenn er zurückkam, schien er besonders lustig zu sein –

kalle, wo sind deine träume geblieben, die träume aus purpur und gold?
ein windhauch hat sie auseinandergetrieben, der teufel hat sie geholt –

wir haben das alle so komisch gefunden, wenn er schon mal schicker war,
dabei hatte er niemals so viel getrunken, nach wieviel er auf einmal aussah;
'er verträgt halt nicht viel', haben wir dann gesagt, irgendwer goss ihm noch einen ein,
und er wurde immer lauter und erzählte im suff uns die lustigsten schweinereien –

kalle, wo sind deine träume geblieben, die träume aus purpur und gold?
ein windhauch hat sie auseinandergetrieben, der teufel hat sie geholt –

und dann war er fort, und der mike fragte noch: "was macht'n der so lang auf dem klo?"
wir rissen noch witze: 'der hat sich verspült' und 'der holt sich noch einen', und so;
und nach feierabend hat der wirt ihn gefunden, da war seine haut noch warm,
mit offenen augen zusammengesunken, die nadel noch in seinem arm.

mensch, kalle, wo sind deine träume geblieben, die träume aus purpur und gold?
ein windhauch hat sie auseinandergetrieben, der teufel hat sie geholt –

kalle hat das gar nicht nötig gehabt, er war doch so'n lustiger typ –